

**EXTRA: II. Welzheimer Römertage mit einem breit gefächerten Programm**

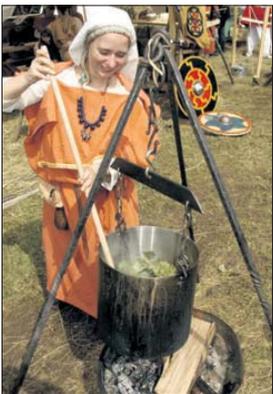
Bilder: Rainer Stütz  
Text: Simone Dorra



Römische Soldaten beim Exerzieren auf einer Wiese beim Ost-Kastell.



Noch kurz vor Beginn der Welzheimer Römertage wurde der Eingang zum Ostkastell von mehreren Gruppen schwer bewacht.



Oben: Hier wird ein besonderer Sud aus Birkenblättern zubereitet. Damit lässt sich Wolle gelb färben.

Unten: Prägen von römischen Münzen.



# Der Besuch im Ost-Kastell wurde zu einem Erlebnis für alle Sinne

Über ein Jahr haben sich Händler, Vereine und Traditionsgruppen auf die zweiten Welzheimer Römertage vorbereitet. Wer am Samstag seinen Obolus entrichtet und den Torbogen des Kastells durchschreitet, der landet geradewegs im Römischen Reich.

Die Eröffnungszeremonie morgens um 11 Uhr ist bereits ganz großes Theater. Bürgermeister Hermann Holzner – der zuvor mit römischen Soldaten, Priesterinnen, Germanen und Kelten durch die Stadt paradiert und im Kastell eingezogen ist – begrüßt in gravitätischem Latein zahlreiche Bürgermeister der umliegenden Städte, illustre Gäste aus den inländischen und ausländischen Partnerstädten, den Landrat, zwei veritable Bundestagsabgeordnete und nicht zuletzt das elende, steuerzahlende Volk („miserabilis contributio plebs“).

Jeder angesprochene Gast erwidert artig und ebenfalls lateinisch mit einem eigenen Grußwort, und ein römischer Priester zelebriert den religiösen Segen dazu. Nachdem die offiziellen Präliminarien solcherart erledigt sind, stürzt sich der Plebs mitten hinein ins römische Leben... und zwar mit allen Sinnen.

Überall wird gleichzeitig etwas vorgeführt; die perfekt kostümierten Römer, Gallier und Kelten sind teilweise von weither

angereist. Ein bayerischer „Legionär“ erklärt die Kampftechnik der Römer, die über dem körperhohen Schild mit ihrem Gladius (dem römischen Kurzschwert) zustachen – denn einen langwierigen Zweikampf hätten sie mit ihrer Armierung wohl kaum überlebt. Eine Kohorte aus dem österreichischen Pram zeigt, wie ein Katapult abgeschossen wird, und überhaupt wird für die Kinder an allen Ecken und Enden etwas geboten.

An einem Wurfstand dürfen die Kleinen sich mit Zaubertrank stärken und dann mit Stofffischen nach Julius Cäsar werfen, und ein Münzenmacher zeigt einem Jungen im Camouflage-Outfit geduldig, wie man eine Zinnscheibe flach klopft, bevor man sie in den Prägestock spannt. Im Kelten- und Gallierlager lernen sie, wie man Kupfer treibt und können zuschauen, wie eine Frau mit Birkenblättern Wollstränge zu einem leuchtenden Gelb färbt.

### Kulinarische Angebote sind weitere Pluspunkte

Daneben blubbert in einem Kessel ein wohlriechender alamanischer Eintopf, den man sich für zwei Euro als Mittagessen in einen Teller schöpfen lassen kann. Überhaupt ist das Essen einer der unzähligen Pluspunkte dieser liebevoll vorbereiteten und penibel organisierten Römertage. Im großen Speisezelt neben der Bühne sucht man Currywurst und Pommes vergebens. Stattdessen gibt es köstliche Gladiatorenburger im Fladenbrot und Knobelix-Würstchen, und der Salzkuchen hat bestimmt

auch schon der römischen Besatzung geschmeckt.

An einem Stand werden Togen und Mäntel verkauft, und nebenan beim Tonsor, dem römischen Friseur, erweist sich, warum überrück kleine, weibliche Besucherinnen mit ausgesucht hübschen Haartrachten herumschneidern. Zwei Frauen türmen komplizierte Zopfgebilde auf gesenkte Mädchenköpfe, und vielleicht haben sich auch die Priesterinnen der Venus, die sich auf der Bühne mit wehenden Schleiern zu dramatischer Musik wiegen, dort stylen lassen.

### Kampfbungen am Abend in der Arena

Abends ab 20 Uhr wird die römische Geschichte um den Limes herum noch einmal mit Kampfbungen, Vorträgen und Waffendemonstrationen erzählt, als historisches „Spektakulum“. Das ist akribisch geplant und sehr lehrreich, aber die schönste Lektion haben die Besucher schon tagtäglich gelernt. Mit einem Tonbecher „Mulsium“ (römischer Würzwein mit Pfeffer, Honig und gerösteten Dattelnkernen) auf einer Bank zu sitzen, während nebenan ein Zenturio in rüdem Latein einen Soldaten zusammenfaltet, weil der nicht anständig in Reih und Glied marschiert, das ist römisches Leben pur.

Besser kann man Geschichte nicht vermitteln, und genau diese liebevolle Originalität ist es, die Besucher nach Welzheim zu locken vermag – hoffentlich bald wieder, bei den nächsten Römertagen der Stadt und der Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing.



Oben: Auch die Römer brauchten Kleinholz zum Feuermachen.

Unten: Römisch-germanische Modenschau auf der Veranstaltungsbühne beim Festzelt.



Links: Der Welzheimer Bürgermeister Hermann Holzner führte den Festzug durch die Innenstadt.  
Rechts: Den zahlreichen Besuchern wurden vielfältige Einblicke in das Lagerleben gegeben.  
Unten: Der Besucherstrom riss nicht ab. Am Eingangsbereich informierte sich diese Familie.





Die beteiligten Gruppen an den Welzheimer Römertagen 2007 versammelten sich für unsere Zeitung zum Gruppenbild beim Welzheimer Ostkastell: Die Bilanz nach zwei Festtagen fällt rundum positiv aus.

Bild: Stütz

## Zwischen 8000 und 10 000 Besucher kamen ins Ost-Kastell

Welzheimer Römertage: Viele positive Rückmeldungen von Besuchern und den beteiligten Gruppen / Bürgermeister Holzner und Beigeordneter Kasian danken den Helfern

**Welzheim (stü).** Schätzungsweise 8000 bis 10 000 Besucher sind am Wochenende zu den Welzheimer Römertagen gekommen.

Genaue Zahlen, so Beigeordneter Reinhold Kasian auf Anfrage, liegen aber noch nicht vor. Derzeit ist die Stadtverwaltung dabei,

die Zahlen auszuwerten. Das dauert allerdings einige Tage, weil die Eintrittskarten keine laufenden Nummern haben. „Von Besuchern und den beteiligten Gruppen kamen sehr viel positive Rückmeldungen“, so Kasian weiter. Am Samstag kam mehr das „Fachpublikum“, am Sonntag die breite Bevölkerung. In einer gemeinsamen Mitteilung von ges-

tern bedanken sich der Welzheimer Bürgermeister Hermann Holzner und Beigeordneter Reinhold Kasian bei allen Besuchern, Mitwirkenden und Helfern. Die Mitteilung hat folgenden Wortlaut:

### Kreativität und Gemeinschaftssinn

„Die 2. Welzheimer Römertage am vergan-

genen Wochenende sind Geschichte und alle, ob Besucher, Mitwirkende oder die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, sprechen von einer erfolgreichen Geschichte.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, ein Beweis, wie sich mit Kreativität, Gemeinschaftssinn und durch Zusammenarbeit auch etwas Besonderes auf die Beine stellen lässt. Unser Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, insbesondere aber auch allen, die im Großen oder Kleinen ihren Anteil zum Gelingen der Römertage beigetragen haben. Sie haben den Namen unserer Stadt hervorragend nach außen dargestellt und beste Werbung für Welzheim betrieben.

Herzlichen Dank!“

## Keine Langeweile in den Sommerferien

Ferienprogramm der Vereine und der Gemeinde Alfdorf mit 35 Veranstaltungen

**Alfdorf (stü).** Wer Interesse an den 35 Programm- punkten hat, bei dem kommt in den großen Sommerferien keine Langeweile auf. Die Gemeinde Alfdorf und die Vereine haben wieder ein umfangreiches Ferienprogramm vorgelegt, wobei die gute Mischung zwischen Information und Unterhaltung wichtig ist.

„Mit Spaß und Bewegung könnt ihr neue Erfahrungen sammeln, neue Freunde kennen lernen und Kultur erleben“, schreibt Bürgermeister Michael Segan in einem Vorwort. Viele Menschen setzen sich für Kinder und Jugendliche ein, meist ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Dieses Engagement und Interesse an der Alfdorfer Kinder- und Jugendarbeit stellt Segan heraus und lobt die Angebote der Veranstalter.

### Pizza backen

Tennis spielen, im Motorradgespann mitfahren, Pizza backen, Zirkusprogramm gestalten und sogar Skispringen stehen auf dem Plan. Die Mitglieder des Motorradclubs Kolbenwetter machen am Samstag, 28. Juli, wieder eine kleine Spritztour. Start ist am Alfdorfer Feuersee.

### Mit Jägern in den Wald

Immer wieder auf Interesse stoßen die Angebote in freier Natur. So informiert zum Beispiel der Hegering Alfdorf über Jagd, Wild und Wald. Am Abend haben die Mädchen und Jungen sogar noch die Möglichkeit, mit auf den Ansitz zu gehen und die Tiere im Wald zu beobachten. Treffpunkt für die Kinder ist am Montag, 30. Juli, bei der Reithalle Haghof der Familie Bulling. Ein Besuch auf dem Bauernhof ist jedes

Jahr ein Renner bei den jungen Menschen. Die Alfdorfer Landfrauen laden für Dienstag, 31. Juli, nach Adelstetten ein, um den Hof der Familie Neumaier zu erkunden. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 14 Uhr an der Grundschule in Alfdorf.

Ebenfalls an frischer Luft, nämlich auf dem Leinecksee, findet das Segeln des CDU-Gemeindeverbandes statt. Der theoretische Teil wird allerdings von 9 bis 11 Uhr im Feuerwehrgerätehaus absolviert. Danach geht's zum praktischen Teil hinaus auf den See. Termin ist am Donnerstag, 2. August. Für kleine Abenteuer ist das Basteln eines Floßes gedacht und zwar am Dienstag, 7. August. Der Waldkindergarten Hasenköhl lädt dazu ein. Treffpunkt ist in Fressch an der Ecke zwischen Riedstraße und Im Bohnacker.

### Rettungswagen besichtigen

Nach so vielen Abenteuererlebnissen ist dringend eine Stärkung zu empfehlen. Wie wär's mit einer selbst gebackenen Pizza? Die gibt's am Donnerstag, 9. August, aus einem original italienischen Pizzeriaofen, der im Kindergarten in Vordersteinenberg angeheizt wird. Und wenn bei den vielen Aktivitäten ein kleiner Unfall passiert, ist der Rettungswagen gleich zur Stelle. Am Samstag, 11. August, von 14 bis 16.30 Uhr kann so ein Fahrzeug auch ohne Unfall besichtigt werden. Der DRK-Ortsverein Alfdorf lädt zum wiederholten Mal die Kinder zur Information ein. Wer will, kann außerdem an einem Helferkurs teilnehmen.

Nicht nur an einem Tag, sondern gleich an den fünf Werktagen der Woche bietet der TSV auf dem Platz vor der Alten Turnhalle (bei schlechtem Wetter in der Halle) ein sportliches Programm für rund 40 Kinder an und zwar vom 6. bis 10. August. Die Teilnehmer erhalten täglich Frühstück und Mittagsverpflegung sowie Getränke. Nähe-

res dazu auf der Homepage des TSV und [www.TSV-Alfdorf.de](http://www.TSV-Alfdorf.de)

Wer beim Sport zu sehr ins Schwitzen kommt, der kann bei der Feuerwehr eine Abkühlung bekommen. Ein spaßiger Nachmittag mit Wasserspielen und interessanten Informationen wird zum Beispiel am Donnerstag, 16. August, auf der Schulwiese am Bürgerzentrum in Pfahlbrunn geboten. Ein weiterer Termin ist dann am Montag, 20. August. Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus in Alfdorf.

Und nun zum Skispringen mitten im Sommer: Der Skiclub Degenfeld bietet ein Skispringen auf der Mini-Mattenschanze an und das ganz ohne Schnee. Mitzubringen sind normale Alpin-Ski mit passenden Schuhen, ein Fahrradhelm und die Eltern (die müssen nämlich mit aufpassen). Termine sind am 20. August und am 3. September.

Nicht nur die Schanze, sondern auch der Zirkus ist eine Attraktion für alle Kinder. Wobei beim Kindermittmachzirkus die eigenen Talente gefragt sind. Jedes Kind kann jedoch nur bei maximal drei Veranstaltungen teilnehmen. Dazu muss das im Programmheft abgedruckte Anmeldeformular (mit Unterschrift der Eltern) ausgefüllt werden. Die Anmeldung muss bis spätestens 2. Juli im Rathaus in Alfdorf sein. Die Auslosung findet dann am Montag, 9. Juli, ab 13 Uhr im Sitzungssaal statt. Die Listen werden auf allen Rathäusern ab Donnerstag, 12. Juli, ausgehängt.

### Info

Pro Kind sind vier Anmeldungen zu Programmpunkten möglich. Jedes Kind kann jedoch nur bei maximal drei Veranstaltungen teilnehmen. Dazu muss das im Programmheft abgedruckte Anmeldeformular (mit Unterschrift der Eltern) ausgefüllt werden. Die Anmeldung muss bis spätestens 2. Juli im Rathaus in Alfdorf sein. Die Auslosung findet dann am Montag, 9. Juli, ab 13 Uhr im Sitzungssaal statt. Die Listen werden auf allen Rathäusern ab Donnerstag, 12. Juli, ausgehängt.



Rettungsanleiter Stefan Zwick aus Welzheim erläutert beim DRK-Ferienprogramm in Alfdorf den Kindern den Rettungswagen und die Ausstattung. Archiv-Bild: Stütz